



Mit dem Modell der ursprünglichen Klosteranlage im fertigen Veranstaltungsraum: (von links) Karl Oppermann und Carsten Stumpe (beide Waldecker Bank) und Uli Faß-Gerold (Förderverein).

FOTO: HANS PETER OSTERHOLD

Spende für alte Gewölbe

Waldecker Band unterstützt Kloster-Sanierung in Flechtdorf

VON HANS PETER OSTERHOLD

Diemelsee-Flechtdorf – Die Gewölbe im Westflügel des Flechtdorfer Klosters aus den 12. Jahrhundert gehören zu den ältesten der Region. Zur Sanierung und Erhaltung ist jede Menge an Geld und Aufwand nötig. Die Waldecker Bank unterstützt Ausbau und Einrichtung.

Der Förderverein ist permanent auf der Suche nach Unterstützern und freut sich über jede Spende. Über eine

Million Euro sind bereits in das historische Gemäuer geflossen, und es ist kein Ende in Sicht. Der Förderverein möchte die Gebäude nicht nur erhalten, sondern die Räume des ehemaligen Klosters auch für kulturelle und gastronomische Nutzung ausstatten. So gibt es mittlerweile eine Cafeteria und Übernachtungsmöglichkeiten, ein Trauzimmer, verschiedene Räume, die für Feiern, Ausstellungen, Vorträge und andere Veranstaltungen

genutzt werden können. Das ehemalige Laien-Dormitorium (Schlafraum für die Laienmönche) im Westflügel diente viele Jahre als Strohlager.

In den vergangenen Jahren ist der Bereich renoviert worden, hat ein neues Dach erhalten, die Unterkonstruktionen sind repariert, neue Fenster eingebaut und der Boden begradigt worden.

Hier könnten in Zukunft kulturelle Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen oder auch Feierlichkeiten stattfin-

den. Für die Einrichtung stellte die Waldecker Bank jetzt 2500 Euro zur Verfügung. Bank-Vorstand Karl Oppermann überbrachte die Spendenmitteilung und verschaffte sich vor Ort einen Überblick über den Stand der Sanierungsmaßnahmen. Er war sichtlich beeindruckt von den Leistungen von Förderverein, Architekten und Handwerkern und stellte das weitere „Wohlfühlen“ seines Hauses für die Zukunft in Aussicht.